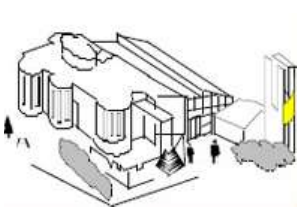
Nr. 43
Ende November 2018 bis Ende März 2019

blickpunkte

Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Kiel



Aus dem Inhalt:

Erntedank

Tansania-Partnerschaft

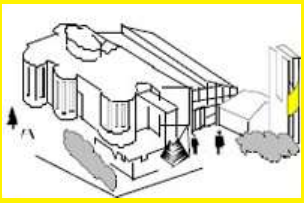
Nacht der Kirchen

u.vm.

www.kreuzkirche-kiel.de

blickpunkte

Gemeindebrief der
Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Kiel



Seite	Inhalt	Seite	Inhalt
3 - 4	Geistliches Wort	27	KiJuKi
5	Aus der Gemeinde und dem KGR	28 - 29	Konfirmanden K3
6	Ausblick "Glaubenskurs"	30 - 32	Konfirmanden K8
7 - 9	Themengottesdienste	33	Ausblick Palästina-Reise
10 - 13	Rückblick Erntedank	34 - 35	Ausblick Kirchentag 2019
14 - 16	Rückblick Nacht der Kirchen	36 - 37	Gruppen und Zeiten
17 - 19	Rückblick - zu Besuch in Tansania	38 - 39	Geburtstage
20 - 21	Gäste aus Tansania	40	Amtshandlungen
22 - 23	Gottesdienste	41	Wussten Sie schon…?
24 - 25	Hinjima - Gott segne Tansania	42	Aufruf Kleidersammlung
26	Kirchenmusik	43	Kontakt

Herausgeber der „blickpunkte“:
Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Kiel
Redaktion:
Pastorin Susanne Lau, Mareike Köhne, Matthias Metzdorff, Birgit Romberg, Gisela Kühl, Pastor Dr. Wolfgang Lau
V.i.S.d.P
Pastor Dr. Wolfgang Lau, Barkauer Str. 11, 24145 Kiel
Druck:
Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen
Auflage: 3.000 Exemplare
Fotos: © Privat

Nachdruck und **Weiterverwendung:**
nur nach ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Die Ausgabe Nr. 44 erscheint Ende März 2019
Redaktionsschluss: **15. Februar 2019**

„Advent“

„Papa“, fragte Tobi, „wie entstehen eigentlich Kriege?“ „Ja, mein Junge, die Sache ist so: Nehmen wir zum Beispiel an, England streitet sich mit Amerika über irgend etwas…“

Die Mutter unterbricht: „Rede doch keinen Unsinn, England und Amerika werden sich nicht miteinander streiten!“

„Das behaupte ich ja gar nicht! Ich will doch nur ein Beispiel nennen!“

„Mit so einem Unsinn verwirrst du dem Jungen nur seinen Kopf.“

„Was? Ich verwirre seinen Kopf? Wenn es nach dir ginge, würde überhaupt nichts in seinen Kopf hineinkommen!“

„Was sagst du da? Ich verbiete dir, so zu…“

Da ruft Tobi: „Danke, Papa, jetzt weiß ich, wie Kriege entstehen!“

Eine Geschichte zum Schmunzeln. Aber es ist Ernst. Wir können es auch. Nicht nur die da oben, die Kriegstreiber, die Demagogen, die Verführer in Wort und Ton. Leute, die alles verdrehen und vielen nach dem Mund reden, brandgefährlich, hatten wir alles schon mal. Die Welt lernt nichts dazu.

Pastorin Susanne Lau

Wir können es auch. Oja, natürlich. Wo haben die da oben das sonst gelernt, wenn nicht in ihren Familien? Alles fängt irgendwann klein an. Auch das Böse. Wobei… was ist denn böse? Muss man das Streiten nicht lernen? Das Sich-Behaupten, das Eintreten für das, was einem wichtig ist? Aber natürlich, anders bewegt man nichts, auch nicht das Gute. Aber wo ist der Unterschied? Was ist gut, was ist böse? DAS müssen wir unseren Kindern beibringen! Genau hinzuschauen, hinzuhören und zu unterscheiden: Was kommt raus, wenn ich das zu Ende denke, was der eine will und was die andere vorhat? Wie rund sich das auch anhört, wie sehr die Massen auch jubeln – ICH SELBST bin vor Gott in der Pflicht zu unterscheiden zwischen Gut und Böse. Manchmal gibt es kein Gut, es gibt nur mehr oder weniger Böses. Man kann es nicht immer allen Recht machen und alle Probleme der Welt alleine lösen. Aber bei denen landen, die auf Kosten anderer ihre Schäfchen ins Trockene bringen? Wehret den Anfängen, heißt es.

Fortsetzung nächste Seite

GEISTLICHES WORT

Fortsetzung von Seite 3

Aber wie? Setzt eigene Anfänge dagegen! Lebt in den Familien Toleranz und Verständnis, lebt Anteilnahme und Großzügigkeit. Lebt Feingefühl und Selbstkritik - und bleibt dankbar. Dankbar für den Segen, den ihr euch nicht allein verdient habt. Geld kann man verdienen. Segen nicht. Und nur der beflügelt. Macht uns zu Boten Gottes, zu Engeln in einer Welt, die viel zu gut weiß, wie man Krieg führt… So will ich dankbar sein in diesem Herbst, dankbar trotz aller Nackenschläge, trotz aller angstvollen Sorge, die in mir hochkommt, wenn ich Nachrichten sehe. Dankbar will ich das tun, wozu mich Gott gesegnet hat: mit anderen das Gute suchen, das, was unsere Welt heller macht. „Ihr seid das Licht der Welt!“ sagt Jesus (Mt.5,14). Daran erinnern die Laternen der Kinder, die Grablichter auf den Friedhöfen und die Kerzen im Advent. Eine gesegnete Zeit!

Ihre Pastorin Susanne Lau

AG
Kleine Wohlfühloase Kronsburg
Kosmetik + Fußpflege

Lassen Sie sich verwöhnen – mit Gertraud Gruber Kosmetik
Individuelle Behandlungen für Gesicht, Hals und Dekolleté –
für jedes Alter und jeden Hautzustand…
auf natürliche Basis im Sinne der vorsorgenden Gesundheitspflege

denn schöne Haut macht glücklich….
Kosmetikstudio Angela Gennrich
Tel.: 0431-71979530
www.kieler-kosmetik-fusspflege.de

Am 26. August wurde Werner Dierks aus unserer Gemeinde verabschiedet. Er war langjährig in unserer Kirchengemeinde in der Posaunenarbeit sowie im Predigtdienst aktiv.

Zudem hat er unseren Bibelkreis über viele Jahre durch seine scharfsinnigen Beiträge bereichert.

Im Denken von Werner Dierks fanden die Naturwissenschaften und der Glaube an Gott zu einer eindrucksvollen Einheit.

Wir danken Herrn Dierks von Herzen für sein beherztes Engagement und wünschen ihm für seine künftige Zeit in Hamburg Gottes segnende Begleitung.

Die neue Gestaltung des Eingangsbereichs in unserem Kirchengemeindezentrum ist nun weitgehend zum Abschluss gekommen.

Mit finanziell geringem Aufwand haben wir nun einen Eingangsbereich, aus dem unmittelbar hervorgeht, wie lebendig unsere Gemeinde ist. Herzlichen Dank allen, die dazu beigetragen haben!

Der Bau der neuen Kita hat nun endlich begonnen!

Auch wenn wir nicht unmittelbar darin einbezogen sind – liegt die Trägerschaft der Kita doch bei dem ev.-luth. Kita-Verband Altholstein – sind wir doch froh, dass für die Kinder der Kita “Kirchenzwerge“ nun bessere Perspektiven in Aussicht stehen.

Ihr Pastor Dr. W. Lau

Vom „Containerland“ zur Baustelle - der Neubau der KiTa nimmt Fahrt auf!

AUSBLICK „GLAUBENSKURS“

Was kann ich eigentlich selbst glauben? – Diese Frage stellt sich jeder und jede sicher immer wieder im Leben – bezogen auf alles, was Glauben und Vertrauen erfordert.

Auch das, was die christliche Religion an Glaubensinhalten bietet, steht völlig zu Recht immer wieder auf dem Prüfstand – gilt es doch, eigene Lebenserfahrungen mit dem christlichen Glauben in Verbindung zu bringen und daraus ein ganz persönliches Glaubensbekenntnis zu formulieren.
Wir wollen ab dem Januar 2019 uns diesen Fragen gemeinsam stellen – und keine vorformulierten, sondern ganz eigene Antworten suchen und vielleicht auch finden.

Dies soll an maximal sieben Abenden geschehen und Ende März zum Abschluss kommen. Genauere Informationen folgen bald!

Ihr Pastor Dr. Lau

KIRCHEHOLTENAU

Die Holtenauer Kirche hat die Schirmherrschaft beim Glaubenskurs

Hielt dem Frühjahrssturm nicht stand: der alte Fahnenmast vor der Kreuzkirche

Alle wollen sparen. Wir sagen Ihnen wie.

Otto Grüttner
Nachf. Andrè Schulz

ELEKTRO-TECHNIK E. K.
24145 Kiel • Bormkamp 25
Tel. (0431) 71 40 05 • Mobil 0171 301 1010

E-CHECK

THEMENGOTTESDIENSTE

Unsere „Themengottesdienste“ greifen ein aktuelles oder brisantes Thema der Gegenwart auf und stellen es in den Mittelpunkt des Gottesdienstes.

Um das Thema angemessen behandeln zu können, werden Personen, die als Fachkräfte auf diesem Gebiet tätig sind, eingeladen oder befragt. Der Gottesdienst ist so gestaltet, dass insbesondere die mittlere Generation angesprochen wird.

Bislang hatten wir versucht, an jedem vierten Sonntag im Monat zu einem Themengottesdienst einzuladen. Dies lässt sich aus organisatorischen Gründen nicht beibehalten, so dass vom Kirchengemeinderat beschlossen wurde, Themengottesdienste auf die Monate mit fünf Sonntagen zu beschränken; dann findet möglichst an diesem ***fünften Sonntag*** ein ***Themengottesdienst*** statt.

Eine Ausnahme davon war allerdings - aus gegebenem Anlass - der letzte Termin:

am Sonntag, dem 23.09.2018, feierten wir einen Themengottesdienst „***Partnerschaft mit drei Gemeinden in Tansania***“. Dazu kamen Gäste aus unseren Partnergemeinden sowie der Chor - siehe Bericht nächste Seite.

Themengottesdienst „Tansania-Partnerschaft“: auch die Gäste sangen für uns

Themengottesdienst „Tansania-Partnerschaft“

Wir trafen uns zu diesem Themengottesdienst mit den Menschen unserer Partnergemeinden, die unsere Gemeinde besuchten. Der Chor leitete diesen besonderen Gottesdienst ein und weckte in uns allen die Neugier und Vorfreude.

Der Chor eröffnete den Themengottesdienst

Reverend Macundi hielt die Predigt, und Vanessa Mauti übersetzte uns die Worte von Herrn Macundi. Wie ein rotes Band zog sich der Gedanke durch die Predigt, dass wir alle Gottes Kinder sind und nur mit der Hilfe Jesu unser Leben gelingt. Auch sollten wir nicht vergessen, dass alle Geschöpfe Gottes gemeinsam Gutes tun und sich gegenseitig achten und die Herkunft und Hautfarbe unwesentlich sind.

Die tansanischen Gäste bedankten sich herzlich bei ihren Gastfamilien. Diakon Sebastian Schneider betonte ausdrücklich, dass für den Besuch der Gäste aus Tansania sehr wenig Zuschüsse aus der Kirchensteuer erforderlich sind.

Nachdem uns unsere Gäste mit einem tansanischen Gesang erfreuten,

Jurgaitis
Sanitär - Heizung - Bauklempnerei
Tel. 0431 - 24 11 95
Ersatzteilverkauf | Gas-Heizung | Wartung
Verstopfungsbeseitigung | Kanalrohrkamera

Themengottesdienst „Tansania-Partnerschaft“

wurde gemeinsam Fürbitte gehalten.

Wir feierten einen Gottesdienst, aus dem mit Sicherheit jeder auf seine Art etwas mit in den Alltag nehmen konnte und ausgeglichen und zufrieden die neue Woche starten kann.

Begrüßung und Vorstellung der Gäste aus Tansania

Bild links:
Eine Predigt auf Swahili hört man auch nicht alle Tage - zum Glück gab‘s die passende Übersetzung gleich dazu!

Der Chor ließ den Gottesdienst mit einem wunderbar leisen Lied ausklingen und im Anschluss traf man sich zu einer gemeinsamen Mahlzeit.

Ihre Gisela Kühl

Ausklang beim Essen und bei vertiefenden Gesprächen

Erntedankgottesdienst am 7. Oktober...

Erntedank, dieses Fest ist so alt wie die Menschheit, es gehört zu den religiösen Grundbedürfnissen zu allen Zeiten, Gott für die Ernte zu danken; zum christlichen Verständnis gehören Danken und Teilen; der Tag ist immer wieder eine Erinnerung an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur.

Dass der 1. Sonntag nach Michaelis gewählt und festgelegt wurde, geht auf den Preußen-König Friedrich den Großen im Jahre 1773 zurück.
In der röm.-kath. Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt.
Wir feiern heute Gottes Schöpfung in der mit Liebe dekorierten Scheune von Jan Nehlsen; am Vortag hatte die Meimersdorfer Feuerwehr die Bänke aufgestellt, nachdem die Scheune leergeräumt war. Jan Nehlsen hatte mit Hilfe eines Radladers die Wände, ca. 8 m hoch, mit Strohballen verhängt. Geschmückt wurden die Ballen dann mit Eichen- Laub, Mais und großen Sonnenblumen, die frisch vom Feld geholt wurden. Da die Sonne

Der Erntedankaltar wie immer reich geschmückt

genug Platz hatte, durch das große Scheunentor in einen Teil des Inneren zu gelangen, leuchteten die vielen Sonnenblumen wie kleine goldene Sonnen und tauchten den Raum stellenweise in ein gelb-goldenes Licht. Der Altar war mit verschiedenen Früchten geschmückt, u.a. Kürbis von Frau Arp, Kartoffeln, Gurken, Mohrrüben, Sellerie, Brokkoli, Äpfel und vieles mehr. Da es ja Danken und Teilen heißt, wird alles Gespendete an die Kieler Tafel weiter gereicht.

Zwei der jüngsten Teilnehmer waren erst ein paar Wochen alt

... auf dem Hof von Familie Nehlsen, Meimersdorf

Vor dem Scheunentor versammelten sich inzwischen schon einige Besucher, die noch die Sonne genießen wollten, zu einem Plausch. Die Kita-Kinder kamen und besetzten die Bänke in der 1. Reihe, sie wollten ja noch Ernte-Lieder singen. Schräg links von der Kanzel standen 2 Kälber in ihren Buchten, ohne sich zu rühren, ganz still. Ja, ich musste an den Stall in Bethlehem denken, sicherlich standen Ochs und Esel auch so irgendwie würdevoll lauschend. Mir allein war der Gedanke nicht gekommen; später sagte mir Herr Stange, „wie bei Jesus im Stall“ So entspannt waren auch die Besucher, es herrschte eine friedliche Atmosphäre – voller Andacht wurden die Lieder gesungen, alle zusammen wie ein Chor, begleitet von Frau Etzold. Die Scheune war proppenvoll, die Kita-Kinder saßen auf ihren Bänken ganz still und erwartungsvoll auf ihren Einsatz, den die Kleinen dann voller Inbrunst zu Gehör brachten. Ein großes Dankeschön, liebe Kinder!

Pastor Dr. Lau begann seine Predigt ausgehend von dem Gleichnis über den Sämann; es ging um die tröstliche Zusage Gottes, dass wir darauf vertrauen können, dass trotz vieler Misserfolge im Leben doch irgendetwas von dem, was wir tun, Frucht

Die Kleinen brachten einen gar nicht so kleinen Beitrag ein

tragen wird. Nicht nur in der Landwirtschaft, sondern im Leben generell.

Wie die Aussaat von zahlreichen Bedrohungen begleitet wird, die den Anschein des Scheiterns vermitteln, schließlich aber zum erfolgreichen Ende führt; so ist es mit der Gottesbotschaft: In ihrem Anbruch ist trotz der noch bescheidenen Realität die Vollendung verbürgt. Beim Säen stehen Erfolg und Misserfolg einander gegenüber: „Aber ein anderes fiel auf die gute Erde und gab Frucht“- so das Wort Gottes – es braucht Zeit zum Keimen und Wachsen, aber nur auf einem guten Boden!

Während der Predigt wurde Jan Nehlsen gebeten, hinsichtlich des katast-

Fortsetzung nächste Seite

Erntedankgottesdienst am 7. Oktober...

Fortsetzung von Seite 11

rophalen Jahres für Jan Nehlsen und viele Landwirte in Deutschland über seine Erfahrung als „Sämann“ / Landwirt zu berichten: Das Jahr 2017 war anders, zu viel Regen, so dass die Böden verdichtet wurden, diese Verdichtung ließ jedoch durch die Hitze im Jahre 2018 die Poren aufplatzen, so dass eine gute Bodengare entstand, so Herr Nehlsen In 2018: Wurzelbildung scheut die Hitze - an Grün und Weizen wurde nur 50% geerntet, Gerste und Raps: Einbußen von 30% ; Mais konnte bestellt werden, dadurch ist Futter für die Tiere vorhanden; das Sommergetreide hat extrem gelitten - 70%

Gute Ernte - schlechte Ernte? - Informationen aus erster Hand!

nichts geworden. Warum leuchteten dann die Sonnenblumen so golden und frisch? Die 1.Aussaat war verdorben, dies war die 2. Aussaat – zu der Zeit hatte es zeitweise geregnet.
Futter haben die Kühe noch; die Kinder, die nach dem Gottesdienst auf dem großen Hof herumtollten liefen dann auch in den Kuhstall. Dort hatten die Kühe mit dem Futtern begonnen. Sie schubsten mit der Schnauze hier und da Futter zur Seite, dadurch entstanden Löcher, die die Kinder schnell wieder auffüllten; alle waren begeistert bei der Arbeit. Eine Freude, die Kinder so glücklich zu sehen.
Inzwischen hatte die Feuerwehr draußen vor der Scheune Tische hingestellt, die Bänke davor, die schnell besetzt waren; die Bäckerei Rönnau hatte Bleche mit frischgebackenem Kuchen gespendet, Frau Klein 10 große Thermoskannen

Draußen sitzen / stehen musste niemand, aber voll war‘s doch!

... auf dem Hof von Familie Nehlsen, Meimersdorf

Kaffee gekocht. Da am Ende nichts mehr vom Kuchen und Kaffee übrig geblieben ist, muss es ja allen geschmeckt haben. Von allen Besuchern geht ein großes DANKESCHÖN an die Familie R ö n n a u für die Überraschung: den äußerst schmackhaften K u c h e n !

Und man saß noch einige Zeit, die Sonne genießend und munter plauschend in einer Umgebung des Friedens.

„Da es noch Kaffee und Kuchen gegeben hat, hat dieser Gottesdienst seine Abrundung gefunden; ein dem Erntedankfest angemessener Gottesdienst; auch im nächsten Jahr sollten wir wieder einen Bauernhof wählen“ so die Meinung vieler Besucher. Danke, liebe Familie Nehlsen, dass uns zu so einem wunderbaren Ereignis Ihre so mit Liebe gestaltete Scheune zur Verfügung gestellt wurde.

Draußen lachte die Sonne, drinnen die Sonnenblumen!

Sigrun Bashir-Fuchs

KONRAD
SCHRÖDER
ERD-, FEUER-, SEEBESTATTUNGEN
EIGENE TRAUERHALLE · GRABDENKMALE
Inh. Knut Schröder, fachgeprüfter Bestatter

- Überführung mit eigenen Fahrzeugen im In- und Ausland
- Bestattungen auf allen Friedhöfen
- Erledigung aller Formalitäten
- Kostenlose Beratung
- Bestattungsvorsorge
- Sterbegeldversicherung

Im Trauerfall
(0 43 47)
904 39 90

Kätnerskamp 23, 24220 Flintbek,
info@bestattungen-schroeder.de,
www.bestattungen-schroeder.de

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Nacht der Kirchen / Gemeindefest

Die Nacht der Kirchen war in diesem Jahr in unserer Gemeinde etwas ganz Besonderes! Gut geplant und emsig von fleißigen Händen verschiedener Hautfarbe vorbereitet, erlebten die zahlreichen Gäste ein wunderschönes Gemeindefest.

Herzlich willkommen!

Besonders schön war, dass wir mit sechs tansanischen Gästen aus unseren Partnergemeinden Himo, Makujuni und Njiapanda feiern konnten, die für zwei Wochen unsere Gemeinde besuchten.

Die Gitarren eröffneten den Abend in der Kreuzkirche

Nach der Begrüßung von Herrn Dr. Lau eröffnete die Gitarrengruppe von Christiane Etzold den Abend mit verschiedenen Stücken, solistisch begleitet von Leon Paustian. Noch mehr Musik für gute Laune gab es vom Osdorfer Chor „Gospiration“, ebenfalls unter der Leitung von Frau Etzold, teilweise mit Bandbegleitung und „Mitsing-Gefahr“. Kirchenmusikalisches Neuland und ein Highlight boten die afrikanischen Gäste den aufmerksamen und gespannten Zuhörern mit ihren christlichen Liedern mit Trommelbegleitung! Ein bisschen tansanisches Gottesdienst-Feeling!

Das tolle Buffet, ebenso mit einem Hauch von Afrika wie die Raum-Dekorationen, wurden kreiert und spendiert von den Hobby-Köchinnen der Gemeinde und teilweise sogar original afrikanisch

Stofffe zum An- und Ausprobieren

Nacht der Kirchen / Gemeindefest

von den Tansaniern. Sehr lecker!!

Und neben Musik und gutem Essen gab es genügend Zeit und Raum für schöne und interessante Begegnungen, z. B. beim kreativen Basteln mit Susanne Neuendorf, beim Probieren von afrikanischen Kleidern und Stoffen oder beim Kickern, Dart und Handy-Quiz mit Christoph Kumnick. Gemeinsam mit unserem Diakon Sebastian Schneider organisierte Christoph auch in diesem Jahr wieder eine Übernachtung für die Jugendlichen in den Gemeinderäumen.

Quiz-Fragen: was wissen wir über Tansania?

Beim Buffet war für alle etwas dabei

Beeindruckende tansanische Einblicke boten uns engagierte Jugendliche unserer Gemeinde mit einem selbst gestalteten Film. Die Gruppe war im Sommer zwei Wochen lang in den Partnergemeinden in Tansania und hat unter anderem die Schulen ihrer Gastgeber besucht und in den Familien gewohnt. Ein toller Film, der die einen ins Staunen brachte und bei anderen intensive Erinnerungen an eigene Reisen nach Tansania wachrief. Und während wir noch den Film schauten, drangen schon rhythmische Trommelklänge aus dem Nebenraum herüber. Der Trommel-Workshop brachte die Besucher auf eine wunderbare, klangvolle Weise zusammen. Sanft gesteuert oder un-

Fortsetzung nächste Seite

Unsere Gäste aus Tansania leisteten Beiträge in Wort und Gesang

Nacht der Kirchen / Gemeindefest

Fortsetzung von Seite 15

Weiterer musikalischer Höhepunkt: der Gospelchor mit Band

terstützt von einer südamerikanisch anmutenden Flöte, fühlten und spielten die Teilnehmer ihre sehr eigenen Rhythmen und doch wurde es wie von selbst zu einem großen, gemeinsamen Ganzen. Man wurde wundersam getragen vom Klang der Trommeln und einer Reihe anderer Klanginstrumente. Das Spektakel endete schließlich in einem Finale und zwar erst, als Herr Dr. Lau vorsichtig das Ende der Nacht der Kirchen ankündigte.

Beim Tansania-Quiz saßen die Kandidaten mitten im Publikum

Trommel-Workshop - ein Erlebnis für jung und alt, Beteiligte und Zuhörer

Ein Fest mit toller Stimmung, schönen Eindrücken und Begegnungen und viel begeisterter Rückmeldung, auch über die Grenzen unsere Gemeinde hinaus! Danke an alle, die dazu beigetragen haben!

Ihre Birgit Romberg

Tage in Tansania – Originalton der Jugendlichen

Insgesamt war dieser Austausch unglaublich und nicht fassbar für jemanden, der nie in Afrika gewesen ist. Man muss es gesehen haben und das sage ich nicht umsonst.

Montag, 6.8.2018
Lederfabrik

Die Arbeiter/innen verdienen ca. 70 € im Monat – bei einer körperlich sehr belastenden Arbeit und schlechten Bedingungen mit veralteten Maschinen und Ammoniak-Dämpfen, die sehr schädlich sein können. Keiner leistet sich einen Mundschutz, die Menschen laufen mit Flip-Flops durch die Flüssigkeiten am Boden – das Geld, was sie verdienen brauchen sie fast vollständig, um Essen zu kaufen / zum Leben. Es wird von 1 – 17 Uhr gearbeitet.

Als wir dies besichtigt haben, war ich erst total geschockt davon, wie diese Menschen arbeiten müssen, um sich ihre Nahrung zu verdienen. Außerdem war ich ein bisschen peinlich berührt, dass wir diese Menschen „besichtigen", aber ich denke, das muss man wohl, wenn man sehen möchte, wie es in Tansania zugeht.

In Zukunft werde ich bei Leder- und Fleischprodukten auf die Herkunft und Nachhaltigkeit achten. Mir geht es gut in Deutschland.

Unsere Jugendlichen wurden freundlich und erwartungsvoll empfangen

Dienstag, 7.8.2018

Auch heute waren wir in einer Schule und zwar in der, der wir die Ipads spenden. Ich habe mit den Kindern gespielt und es war ein wunderschönes Gefühl, ihnen eine Freude machen zu können - gerade ohne materielle Gegenstände und Geld. Wir haben einfach zusammen gespielt und gesungen und es hat sich so friedlich angefühlt. Nichts hat eine Rolle gespielt, wir hatten zusammen Spaß und keiner hat sich ausgeschlossen oder unwohl gefühlt. Ich wünschte, das wäre in Deutschland auch möglich, zumindest würde man mit Schulkleidung dem friedlichen und respektvollen Zusammenleben schon einen Schritt näherkommen. Besonders als Kind sollte man so

Fortsetzung nächste Seite

Tage in Tansania – Originalton der Jugendlichen

Fortsetzung von Seite 17

etwas lernen und es hat mich echt stolz gemacht, wie selbstverständlich das hier ist.

Sonntag, 12.8.2018

Der Gottesdienst war zwar sehr lang, aber ein Gefühlserlebnis. Der Vater meiner Partnerin ist der Pastor und ich konnte zwar leider nichts verstehen von dem Segen, den er zu uns gesprochen hat, aber grade deshalb war es so wunderbar, dass ich mich gut und wohl dabei gefühlt habe. Genauso war es, als getanzt und gesungen und Klavier gespielt wurde - von jung bis alt, die bunte Mischung macht es aus. Wie in eine große Familie wurden wir aufgenommen. Mein Herz

Ohne Schuluniform fällt man schon auf

DÄCHER SEIT 1931
Howe GmbH
Dachdeckerei Howe Kiel
Meisterbetrieb seit über 80 Jahren
Dachdeckermeister Hans-Jürgen Howe
Alte Lübecker Chaussee 20 · 24113 Kiel · Tel. 0431-68 82 62
www.dachwerker.de

Tage in Tansania – Originalton der Jugendlichen

fühlte sich an, als wäre es aufgeblüht und es war für mich in diesem Moment so ungewohnt und neu, dass ich mich erstmal sammeln musste, um mich darauf einlassen zu können. Wieder ist mir aufgefallen, dass Offenheit einen in solchen Situationen immer voran bringen kann.

Tablets / iPads - ein Beitrag für eine digitale Zukunft in Tansania

Mittwoch, 15.8.2018

Heute haben wir die offizielle Übergabe der Tablets gemacht und uns den Schulablauf angesehen. Ich fand es unnötig, alle Reden, die gehalten wurden für uns zu übersetzen. Es war sehr interessant – auch die bekannten Leute zu sehen. Man konnte am Gesicht der Schulleiterin sehen, wie gerührt sie über die Spenden war und das freute mich sehr. Ich war glücklich, dass wir dieses Projekt nun beenden konnten.

Fazit: Die Reise war für uns wichtig, um unser Leben mehr wertzuschätzen.

Ihr Sebastian Schneider und die Tansania-Reisegruppe 2018

Kreatives Dankeschön

Gäste aus Tansania

Im September folgte der Gegenbesuch: Sechs Erwachsene aus unseren Partnergemeinden waren eingeladen, unsere Kirchengemeinde, Kiel und Schleswig – Holstein sowie die Lutherstätten Wittenberg und die Wartburg bei Eisenach innerhalb von zwei Wochen kennen zu lernen.

Auch weltliche Aspekte gehörten zum Besuchsprogramm

Eine große Aufgabe, die Dank der akkuraten (und auch flexiblen) Planung unseres Diakons Sebastian Schneider und Dank des Engagements der Gastfamilien und der anderen ehrenamtlich Engagierten tatsächlich bewältigt werden konnte.
Für einige Gäste war es der erste Aufenthalt in Europa.
Die Gäste bekamen viel geboten: U.a. Aufenthalte an der See, zahlreiche Begegnungen mit Partnerkontakten der Gemeinde, des Kirchenkreises und der Stadt und als Highlight die Fahrt nach Wittenberg und zur Wartburg, die für die lutherisch geprägten Partner von ganz besonderer Bedeutung ist: Ist es doch in der Regel die einzige Gelegenheit im Leben, originale Stätten der Wirkung Martin Luthers zu besuchen! Dank der Unterstützung durch das Wohnmobil Fritz Hüttmanns hatten alle genug Platz in den beiden Autos und konnten die Fahrt genießen.
Wir danken Gott für seine beschützende Begleitung auf diesen langen Fahrten! Und wir danken neben Sebastian Schneider auch den Gastfamilien, die sich in rührender Weise um ihre Gäste gekümmert haben und diese auch mit leckeren Speisen

Landwirtschaft am Stadtrand: auf dem Hof der Familie Nehlsen

Gäste aus Tansania

versorgten.
So waren unsere Gäste nicht nur tief beeindruckt von dem, was sie gesehen hatten, sondern auch von der Gastfreundschaft, die ihnen hier entgegengebracht wurde.
Es ist schön, dass sich in unserer Gemeinde immer wieder Menschen zusammenfinden, die helfen, wenn Hilfe gebraucht wird, so dass wir uns gegenüber unseren Gästen, die uns in Afrika immer überaus gastfreundlich behandeln, in keiner Weise blamiert haben.
Dass nicht nur unsere Gäste von diesen Begegnungen profitieren, sondern auch wir selbst, haben wir in der Gestaltung der Nacht der Kirchen, im Partnerschaftsgottesdienst und in allen menschlichen Begegnungen immer wieder gespürt.

Ihr Pastor Dr. Lau

Man kam sicher nicht (nur) wegen der schönen Aussicht hierher

Die Besucher und ihre Begleiter an historischer Stätte

GOTTESDIENSTE

Dezember 2018

Sonntag	02.12. (1. Advent)	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	09.12. (2. Advent)	11.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	16.12. (3. Advent)	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst mit Taufe
Sonntag	23.12. (4. Advent)	18.00 Uhr	Wunsch- und Punschgottesdienst mit Krippenspiel
Montag	Heiligabend	14.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
		15.30 Uhr	Familiengottesdienst aus der Weihnachtswerkstatt
		17.00 Uhr	Christvesper
		22.30 Uhr	Christnacht
Dienstag	25.12. (Weihnachten)	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst mit Abendmahl; Prädikantin Machura
Mittwoch	26.12.		Zentralgottesdienst
Sonntag	30.12.	11.00 Uhr	Gottesdienst für Jung und Alt
Montag	31.12.	16.00 Uhr	Jahresschlussandacht (mit Taizéliedern)

Januar 2019

Sonntag	06.01. (Epiphanias)	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	13.01.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	20.01.	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst mit Prädikantin Machura
Sonntag	27.01.	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst

Prädikantin Fenja Machura vertritt die Pastoren Lau (nicht nur) in der Urlaubszeit

Februar 2019

Sonntag	03.02.	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	10.02.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	17.02.	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst mit Prädikantin Machura
Sonntag	24.02.	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst

März 2019

Sonntag	03.03.	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag	10.03.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst
Sonntag	17.03.	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst mit Prädikantin Machura
Sonntag	24.03.	10.00 Uhr	Trad. Gottesdienst
Sonntag	31.03.	11.00 Uhr	Themengottesdienst

Bitte beachten:

In unserer Gemeinde wird am ersten, dritten und vierten Sonntag im Monat ein ***traditioneller*** Gottesdienst um ***10.00 Uhr*** gefeiert. Lediglich am jeweils ***zweiten Sonntag im Monat*** feiern wir um ***11.00 Uhr*** einen ***Familiengottes-dienst***; ***ggf.*** feiern wir am ***5. Sonntag*** in einem Monat um ***11.00 Uhr*** einen ***Themengottesdienst***.

Alle Gottesdienste werden, wenn nicht anders angegeben, von den Pastoren Lau gehalten.

Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten.

Gott segne Tansania!

Dieses Jahr gehört Tansania – Gott hat uns und unsere Partner reich gesegnet.

Das gilt nicht nur für mich – ich darf im November nun zum dritten Mal an den Äquator zu unseren Partnern und Freunden reisen. Das gilt besonders für Himo, Makuyuni und Njiapanda und den Kieler Partnerdistrikt Moshi Rural:

Unsere Jugendlichen (10 Jungs und Mädels) waren zu Gast bei ihren Partnerinnen und Partnern am Fuße des Kilimandscharo und haben 2 Wochen mit afrikanischen Jugendlichen neue Erfahrungen gesammelt, die Gegend am Kilimandscharo erkundet und auch sehr viel für ihr Leben in Deutschland gelernt, z.B. Dankbarkeit und Gastfreundschaft. Dann wohnten 6 Gäste aus Himo, Makuyuni und Njiapanda für mehr als 2 Wochen bei freundlichen Gastfamilien in Kronsburg und Meimersdorf und absolvierten ein intensives Besuchs- und Besichtigungsprogramm.

In unseren drei Partnergemeinden wurden 14 Hühnerställe fertiggestellt (und korrekt abgerechnet) und bei 12 weiteren haben die Arbeiten bereits begonnen. Unserer Partnergemeinde in Himo wurden 12 Laptops und 6 Sprachbücher übergeben, um damit den Deutsch-Unterricht, den Pastor Shayo anbietet, qualitativ zu verbessern und mehr jungen Menschen zugänglich zu machen. Die Grundschule (die Primary School in Tansania geht von der 1 bis zur 7. Klasse) in Makuyuni bekam 40 Ipads (runderneuerte Apple-Tablets, die von der Fördesparkasse Kiel gestiftet wurden) geschenkt, das Direktorenzimmer der Schule wurde renoviert und mit einem Tresor ausgestattet (damit die Ipads gut gesichert vor Diebstahl geschützt werden können). Außerdem wurde ein alter Klassenraum komplett renoviert (einschließlich Decke – vorher konnte man bis zum Dach schauen – und einem neuen Fenster – damit mehr Licht in den Raum kommt). Dieser Raum wird jetzt als Computerraum für das Lernen mit den neuen PCs genutzt. Um die Tablets umweltschonend mit Energie zu versorgen, wurden außerdem mehrere solarbetriebene Speichereinheiten für Kleingeräte in den Koffern der Jugendlichen nach Tansania „geschleppt“.

Ganz nebenbei konnte mit einer kirchlichen Oberschule („Vunjo Secondary School“ – 8 – 13. Klasse) der Aufbau einer Schulfreundschaft mit der Kieler „Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule“ vertraglich vereinbart werden. Mitte November fährt ein Team von Schulleiter, Lehrern, Schülern und Elternvertretern nach Himo, um diese Freundschaft in personas zu starten, mit Leben zu füllen und die weiteren Schritte zu planen. Es sollen dann bereits laminierte DIN-A-3-Portraits – diese werden gerade im Unterricht

Gott segne Tansania!

an der „Toni“ erarbeitet - von „typischen“ Schülern aus Kiel und Umgebung mitgebracht werden. Und ebensolche Portraits von tansanischen Schülern sollen auf dem Rückweg nach Kiel eingeflogen werden. So können dann über gleichzeitige Ausstellungen an der „Toni“ und der „Vunjo“ die Jugendlichen beider Schulen miteinander vertraut gemacht werden und schon ein wenig über die Lebenswelt des Anderen lernen. Die Verknüpfung zu unserer Gemeinde besteht nicht nur in meiner Person, sondern es sind auch zwei Schüler der „Toni“ bereits als Austauschpartnerinnen im August „mit uns“ in Tansania gewesen. So entsteht allmählich ein Netzwerk, in dem sich Menschen – auch durch die höhere Frequenz an Besuchen und Gegenbesuchen – nun mehrfach treffen / sehen und somit wirkliche Partnerschaft und auch erste Freundschaften entstehen.

Und es gibt auch eine Verknüpfung in den Projekten: Das Schulteam aus Deutschland wird ebenso wie unsere Jugendlichen vor Ort ein Praxisprojekt verwirklichen. So sollen die erfolgreichsten Hühnerställe mit einer Belohnung bedacht werden, indem von den deutschen und tansanischen Lehrern gemeinsam an 12 Ställen Dachrinnen angebracht werden. Über diese Rinnen und Rohre läuft das Regenwasser dann in 2.000 / 3.000 Liter-Tanks. Es ist 2 – 3 Wochen als Trinkwasser nutzbar, kann danach für die Hühner oder zur Bewässerung eines kleinen Gartens oder neu gepflanzte Bäume genutzt werden - Bäume, die später das Haus und/ oder den Hühnerstall beschatten können…

So soll ganz nebenbei vermittelt werden (was in anderen Ländern längst üblich und weit verbreitet ist): Der Regen wird uns (von Gott) geschenkt, wir müssen nur noch ein wenig selber tun: Eine Vorrichtung bauen, um dieses Geschenk des Himmels aufzufangen und zu sammeln. So wird die Erfahrung erfahrbar: „Sich regen bringt Segen“.

Ihr Sebastian Schneider

„Hühneraktien“ gibt‘s im Gemeindebüro

ADVENTS-KONZERT

Herzliche Einladung zu unserem

ADVENTS-KONZERT

am Samstag, den 15. Dezember um 17 Uhr, in die Kreuzkirche

Festliche und besinnliche Musik für Chor und Streicher

Der Franziskus-Kreuzkirchen-Chor unter der Leitung von Christiane Etzold und ein Streichquartett werden weihnachtliche und adventliche Musik aus der Barockzeit (z.B. den Pachelbel-Kanon) und Lieder aus der Gegenwart (z.B. Night of silence) vortragen und Sie dürfen auch selber die schönen alten Adventslieder mitsingen.

Der Eintritt ist frei!

MONTEVERDI-CHOR-PROJEKT

Wir, der ökumenische Franziskus-Kreuzkirchen-Chor, haben im letzten Frühjahr eine moderne Messe eingeübt, die wir mit Begeisterung mehrmals vorgetragen haben. Im nächsten Jahr soll es wieder ein älteres Stück sein. In der engeren Auswahl steht die „Messa a quattro voci da cappella“ von Claudio Monteverdi, also eine Messe mit lateinischem Text und den üblichen Teilen Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei für 4-stimmigen Chor a cappella, das heißt ohne Begleitinstrumente.

Das Stück ist sehr, sehr schön, aber relativ anspruchsvoll und eher etwas für die erfahrene Chorsängerin bzw. den erfahrenen Chorsänger. Wer Lust und Zeit hat, ist herzlich eingeladen mitzusingen. Probiert es aus/probieren Sie es aus. Es macht sehr viel Spaß und man wächst mit seinen Aufgaben.

Wir treffen uns immer montags von 20.00 bis 21.30 Uhr in der Kreuzkirche, Barkauerstrasse 11a. Am letzten Montag im Monat in der Liebfrauenkirche im Krusenrotter Weg.

Die Proben beginnen am Montag, den 7. Januar 2019

Das Projekt endet am Ostermontag.

Ihre Christiane Etzold

Jugend zur Nacht der Kirchen!

Am 21.09. war es wieder einmal so weit: Die Nacht der Kirchen wurde in unserer Gemeinde gefeiert.

Gewissermaßen entstand schon im Vorfeld eine Art Routine bei den Jugendlichen: „Es gab die letzten Male doch immer eine Übernachtung?! Wie ist es wohl dieses Jahr?“
Nachdem klar war, dass auch in diesem Jahr zusätzlich zum normalen Gemeindeprogramm eine Übernachtung für Jugendliche stattfinden wird, trudelten die Anmeldezahlen ein. Insgesamt wollten 22 Jugendliche – bestehend aus K8lern und Ex-Konfirmanden – teilnehmen.
Im Programm standen neben der Durchführung und Teilnahme eines Quiz für die Gemeinde ein anschließender Filmabend, Spiele, Pizzaessen und die übliche Nachtwanderung zu McDonald’s.
Nach einer kurzen Nachtruhe endete dann auch unsere Nacht der Kirchen am nächsten Morgen bei einem gemeinsamen Frühstück. Ich hoffe, dass wir auch im nächsten Jahr wieder etwas Ähnliches machen werden und freue mich über eure Teilnahme!

Ihr und Euer Christoph Kumnick

Die Nacht der Kirchen - und der Morgen danach - gemeinsames Frühstück!

Mit dabei bei K3!

So hieß es wieder einmal für 29 K3-Konfis, die in diesem Herbst ihre Konfirmandenarbeit bei uns angefangen haben. Schon am Tag zuvor hatten die Familien sich kurz kennengelernt.

Viele kennen sich ohnehin aus Kindergarten oder Schule. Und dann gingen die Kinder auf Entdeckungstour mit einer Kirchenrallye, die gar nicht so einfach war. Was ist denn eigentlich ein Altar? Und welche Marke hat der Staubsauger? So was gibt's in der Kirche auch? Wo arbeitet die Sekretärin? Und was ist auf den Glasfenstern in diesem „Sakralraum" zu sehen? Was ist das überhaupt?
Und so verging die Zeit im Fluge. Susanne Neuendorf hatte uns wieder Mittag gekocht (lecker, lecker!) und dann mussten ja auch noch die Kleingruppen gebildet werden, fast immer ein schwieriges Unterfangen. Schließlich konnten wir aber am Sonntag fünf Gruppen willkommen heißen: die Kirschenkinder mit Martina Schulz, die Oranginis mit Simone Goebel, die Kiwikids mit Pastor Dr. Lau, die Blaubären (ja, ich weiß, eigentlich heißt es Blaubeeren, das ist Absicht! ;-)) mit Diakon Sebastian Schneider bzw. Susanne Neuendorf in Vertretung und die Bananinis unter meiner Leitung.
So viele fröhliche und interessierte Kinder! Und singen können sie! Da haben wir einmal einen

Mit dabei bei K3!

Kanon gelernt und gleich beim zweiten Treffen haben wir ihn vierstimmig gesungen! Und beim ZABONG! des Begrüßungsliedes wackeln immer fast die Wände… Wer einmal dabei war, weiß jetzt, was ich meine.

So freuen wir uns auf ein

Groß, im Vertrauen auf Gottes liebevolle Begleitung Kraft und Mut zum Leben finden.

Diesen Segen wünsche ich allen, den Kindern und ihren Familien und dem Team, das sie begleitet in diesem besonderen Jahr.

Ihre Susanne Lau

buntes K3-Jahr. Ich bedanke mich bei den Gruppenleitungen (besonders bei den ehrenamtlichen!) und auch bei den Eltern für die gute Zusammenarbeit. Es geht, wie wir im Begrüßungsgottesdienst zusammen feierten, um nichts weniger als um das Entdecken der Spuren Gottes in unserem Leben, damit wir alle, Klein und

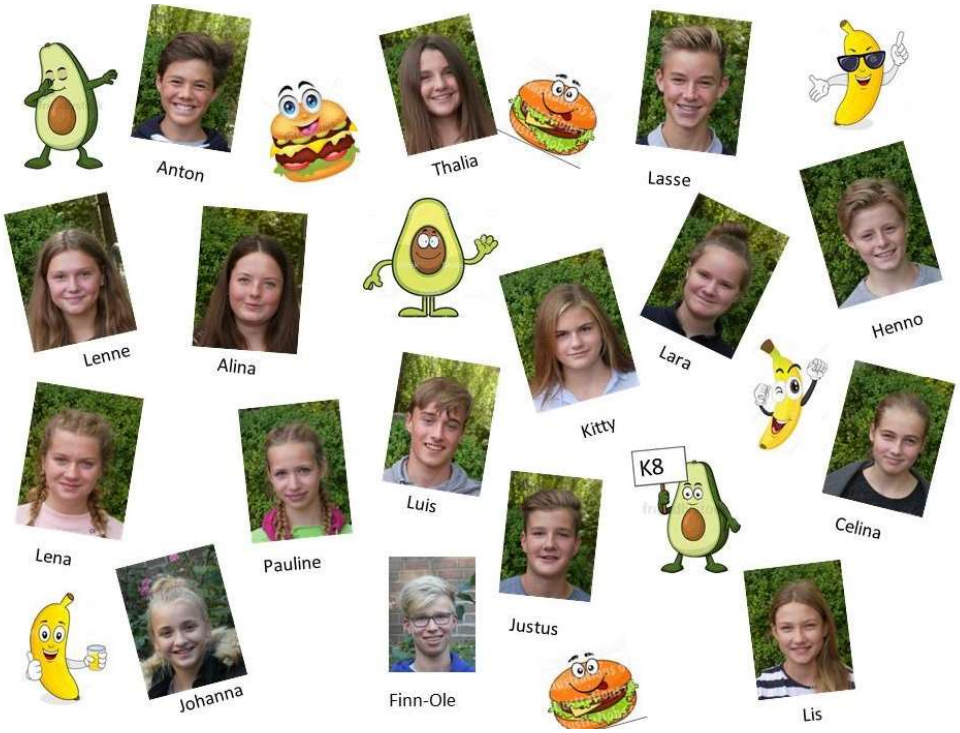
Mitgemacht und mitgedacht bei K8!

Unter diesem Motto wurden im September die ersten Ex-K3ler im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt. Wir haben nun den ersten Jahrgang Konfis, die schon im dritten Schuljahr ihr erstes Jahr Konfirmandenarbeit bestritten haben.

ihm zu sprechen.

„Das Leben unter die Lupe nehmen! Gott suchen und finden…“ so hieß das Thema des Begrüßungsgottesdienstes K3 & K8. Dabei spielen eigene Erfahrungen die Hauptrolle: Gott begegnet

geschrieben wurden, die uns ein besonderer Schatz für solche Entdeckungen sind. All dies wird in der Konfirmandenarbeit unter die Lupe genommen, damit die jungen Menschen Gott entdecken in ihrem Leben.



Im Gottesdienst zeigten sie den jüngeren K3lern, dass sie durchaus schon in der Lage sind, von Gott und der Begegnung mit

uns manchmal im Gegenüber, manchmal in uns selbst, manchmal in den Erfahrungen anderer, wie sie z.B. in der Bibel auf-

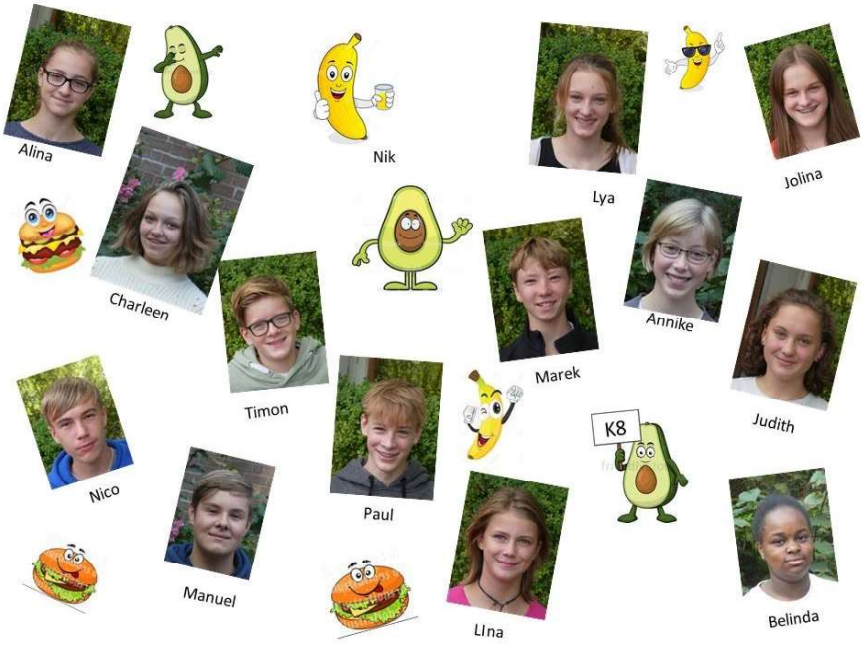
Und so sangen wir gemeinsam „Etwas in mir … zeigt mir, dass es dich wirklich gibt. Ich bin gewiss, dass du lebst, mich

Mitgemacht und mitgedacht bei K8!

kennst und mich liebst. Du bringst mich zum Lachen, machst, dass mein Herz singt. Du bringst mich zum Tanzen, meine Seele schwingt. Ich atme auf in deiner Gegenwart. Gott, du allein… gibst mir Freude, die von innen kommt (jetzt stelle man sich das rhythmische Klatschen von 60 Kindern und Jugendlichen vor!), Freude, die mir niemand nimmt (wieder das Klatschen :-)), Gott, du machst mein Leben hell mit dem Licht deiner Liebe!“

Das ist es, was wir den Heranwachsenden mit auf ihren Lebensweg geben wollen. Und dafür erbitten wir immer wieder Gottes Segen.

Warum nur aber sind da lauter Dinge zum Essen zwischen den Gesichtern? Wer unsere K3-Konfiarbeit schon ein bisschen länger verfolgt, wird gemerkt haben, dass die Kleingruppen im ersten Konfirmandenjahr jeweils einer bestimmten Farbe zugeordnet sind, in der sie z.B. ihre K3-Tasche oder auch ihre Gruppenkerze gestalten. Mit der Zeit wurden daraus Gruppennamen, die der Farbe etwas Essbares hinzugesellten: Kirschenkinder, Kiwikids – in diesem Jahr zum ersten Mal Blaubären, bewusst mit einem Augenzwinkern und der Verwandlung des EE in Ä.



Fortsetzung nächste Seite

Mitgemacht und mitgedacht bei K8!

Fortsetzung von Seite 31

Und da es bei den Großen schon mal „Die Orangen“ gab, wurde aus der K3-Gruppe an dieser Stelle „Oranginis“. Statt „Bananas“ bei K8 gibt es bei K3 „Bananinis“.

Denn mit der ersten Konfirmation eines Jahrgangs, der die gesamte K3 & K8 Zeit durchlaufen hat (immerhin 6 Jahre!) haben wir nun im ABC ganz vorne angefangen und für die Gruppen Namen vergeben, die „rund um’s Gutschmecken“ angesiedelt sind: Avocados, Bananas und Cheeseburger. Seid gespannt auf die Namen im nächsten Jahr, dann kommen auf jeden Fall D und E dran vielleicht auch noch F, wir sind gerade noch in der Findungsphase für die Konfirmationen 2020.

Ich freue mich schon auf den nächsten Jahrgang. Es ist immer wieder beeindruckend zu sehen, welche Entwicklung die Konfis gemacht haben, wenn sie im K8 Kurs auftauchen. Natürlich haben wir uns zwischendurch gesehen und gesprochen – aber es ist schon ein besonderes Geschenk, nach 5 Jahren auf der Grundlage vieler gemeinsamer Gottesdienste und eines ereignisreichen K3-Jahres noch einmal so eine intensive K8-Zeit miteinander zu haben, nach der die jungen Menschen in ihrer Konfirmation selbst zeigen, was sie mitnehmen in ihr Leben hinaus.

Ihre Susanne Lau

Lohnsteuerhilfeverein HOLSATIA e.V.

Wir erstellen im Rahmen einer Mitgliedschaft

IHRE EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG

bei Einkünften aus ausschließlich nichtselbständiger Arbeit

(Arbeitnehmer – Beamte – Rentner – Unterhaltsempfänger)

Auf Wunsch kommen wir auch gerne zu Ihnen, um vor Ort

Ihre Unterlagen zu sichten und evtl. Fragen zu beantworten.

Unsere Beratungsstelle ganz in Ihrer Nähe:

Barkauer Straße 74 – 24 145 Kiel-Poppenbrügge

Tel.: (0431) 71 35 94 + (0431) 71 65 959

Mitglied im BDL – Bundesverband der Lohnsteuerhilfevereine e.V. Berlin

Reise ins Heilige Land (Israel / Palästina) 2019

Das Besondere an dieser Reise ist die bewusste Begegnung mit den Menschen des Landes, die Auseinandersetzung mit den 4 Weltreligionen, die dort ihre heiligen Orte verehren, das Erleben der verschiedenen Landschaften, mit den historischen und archäologischen Orten, der Geschichte und der Politik der Region.

Wir werden uns Zeit nehmen, für die Menschen, für historische Orte und Heilige Plätze - zu schauen, wahrzunehmen, zu verstehen. Die Gespräche mit den Einheimischen werden sowohl durch den Ort und die Lebensumwelt der Gastgeber/innen als auch durch die Fragen der Teilnehmenden/Gäste gestaltet.

Die Unterkünfte sind einfach (Zimmer mit eigenem Bad): Einige Tage in Tiberias in einem Kommunitätsgästehaus am See Genezareth und einige Tage in Jerusalem in einem Klosterhospiz auf dem Ölberg. Von dort aus machen wir jeweils Tagesausflüge in die Umgebung – und dort bleibt auch ein wenig Zeit zum Ausruhen und Entspannen.

Wir treffen Juden, Christen, Muslime, Bahai, Politische, Unpolitische, Friedensstifter, Entwicklungshelfer, Sozialarbeiter, Lehrer, Israelis, Europäer, Amerikaner, Palästinenser und viele Menschen, die für andere Menschen da sind, sie unterstützen, für ein gutes Miteinander aller arbeiten und sich nichts sehnlicher als Frieden wünschen.

Weitere Informationen bei:

Sebastian Schneider,
Hagener Straße 36,
24148 Kiel,
Tel.: 0160 – 147 81 82,
E-Mail:
karawanenfuehrer@gmail.com

Eine der Attraktionen: der Felsendom auf dem Tempelberg in Jerusalem

Kirchentag 2019

37. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Dortmund

Was für ein Vertrauen

Mit dieser Losung lädt der Kirchentag uns vom ***19. bis 23. Juni 2019*** nach Dortmund ein.

Fünf Tage lang kommen 100.000 Menschen nach Dortmund, um sich in Vorträgen, Konzerten, Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen dem Thema „Vertrauen“ zu nähern.

Ein ganzes Zentrum kümmert sich extra um die Belange von Jugendlichen. Jugendverbände laden zu den verschiedensten Angeboten ein. Unser Landesjugendpfarramt und unser Jugendwerk werden mit der JiMs Bar vor Ort aktiv sein!

„*Was für ein Vertrauen* ist eine Losung, die Zuversicht und Ermutigung gibt ohne Fragen und Zweifel auszusparen. Staunend. Fröhlich. Widerständig.“ Davon ist Julia Helmke, die Generalsekretärin des Kirchentages, überzeugt. „Diese Losung hat ein hohes aktuelles Potenzial“, meint Annette Kurschus, die leitende Geistliche der gastgebenden westfälischen Kirche. „Die Losung stammt aus einer eher unbekannten Geschichte im Alten Testament der Bibel. Es geht um Gottvertrauen. Darum, wie es zum Leben hilft. Wie es darüber hinaus Politik beeinflusst und gesellschaftliches Handeln.“ Kirchentagspräsident Hans Leyendecker sieht deshalb in der Losung eine Chance, der Vertrauenskrise in Politik, Kirche und Gesellschaft zu begegnen. „Nur wer bereit ist, anderen zu vertrauen, kann auch Vertrauen bekommen. Die Losung ist also bestens geeignet, um darüber zu reden, in welcher Welt wir leben wollen und in welcher Welt nicht.“

Der Kirchentag in Dortmund lädt dich und mich ein, um über die Fragen unserer Zeit zu diskutieren, für den eigenen Glauben aufzutanken und mit neuem Schwung ins Gemeindeleben zurückzukommen.

Kirchentag 2019

Melde dich an und sei dabei, wenn 100.000 Christinnen und Christen drängende Fragen unserer Zeit diskutieren, ausgelassen feiern, Gott loben und singen!!!

Der **Kirchenkreis Altholstein** organisiert An- und Abreise, Unterbringung im Gemeinschafts- oder Privatquartier und die Dauerkarte, die die Teilnahme an sämtlichen Veranstaltungen und voraussichtlich dem öffentlichen Personennahverkehr ermöglicht. Für Menschen, die finanziell knapp sind, ist ein Zuschuss möglich. Der Anmeldebogen ist auf der Website des Jugendwerks (***www.jugendwerk-altholstein.de***) unter Service/ unter Downloads/ unter Aktuelle Flyer zu finden ;-)

Interessierte und die, die noch überlegen, sind herzlich eingeladen zur **Info-Veranstaltung**
am Montag 11. Februar 2019, 18:30 Uhr im Gemeindehaus der Michaeliskirchengemeinde Kiel (Schleswiger Straße 57, 24113 Kiel, Eingang über den Wulfsbrook)!
oder
am Freitag 15. Februar 2019, 17:30 Uhr im Gemeindehaus Schlüskamp der Kirchengemeinde Bad Bramstedt (Schlüskamp 1, 24576 Bad Bramstedt).

Wir freuen uns auf eine gemeinsame Zeit in Dortmund,
die *Kirchentagsbeauftragten*
Pastorin Wiebke Ahlfs (0431-641565)
Diakon Björn Hattenbach, Jugendwerk Altholstein (04321-498-154)

SoVD
Sozialverband Deutschland
Nah bei den Menschen

Landesverband Schleswig-Holstein
Ortsverband Kiel-Kronsburg
Vorsitzende Anke Raid
Tel. 0431 - 712565

Unser Motto:
Gemeinsam statt einsam

Wir treffen uns jeden 1. Mittwoch im Monat um 15 Uhr in der Kreuzkirche, Barkauer Straße 11a. Herzlich willkommen.

GRUPPEN UND ZEITEN

Für Kinder

Kinderbastelkreis	Donnerstag, 15:00 - 16:00 Uhr 1.- 4. Schuljahr	
	Susanne Neuendorf	0431 - 714249

Für Senioren

Seniorengymnastik	Mittwoch 13:30 - 14:30 Uhr	
	Gerhard Bettsteller	0177 - 6494916
Seniorenkreis	2. Mittwoch im Monat 15:00 Uhr	
	Katharina Klein	0431 - 712310
	Renate Armonat	0431 - 713547

Für Frauen

Bastelkreis für Frauen	Dienstag 14 tägig 19:45 Uhr	
	Helga Nissen	0431 - 712704
Gymnastikkreis	Montag 19:30 Uhr	
	Heike Birkenhagen	0431 - 712164

Jugendtreff im neuen Jugendraum!

GRUPPEN UND ZEITEN

Für alle

Gesprächskreis	jeden 3. Donnerstag 19:30 Uhr Dr. Günter Mix	0431 - 713281
Arbeitskreis HiNjiMa	nach Absprache Pastor Dr. Wolfgang Lau	0431 - 7197818
Bibelkreis	1. Mittwoch im Monat 19:30 Uhr Pastor Dr. Wolfgang Lau	0431 - 7197818
Regenbogenkreis Besuchskreis	nach Absprache Brigitte Schunke	0431 - 651212
SoVD - Sozialverband Ortsgruppe Kronsburg	1. Mittwoch 15:00 Uhr Anke Raid	0431 - 712565

Kirchenmusik

Christiane Etzold 04346 - 601417

Gitarrengruppe Montag 17.45 - 18.45 Uhr
(im Jugendraum)

Ökumenischer Franziskus - Kreuzkirchenchor
Montag 20.00 - 21.30 Uhr

Flötengruppe Dienstag 15.45 - 16.30 Uhr

Gitarrengruppe Dienstag 16.30 - 17.30 Uhr
Gitarrengruppe Dienstag 18.15 - 19.15 Uhr
(im Jugendraum)

Manuela Dunker 0431 - 712979

Flötengruppe Mittwoch 18.30 Uhr - 19:00 Uhr

GEBURTSTAGE

15.11.	Annelore Paulsen	82 J.
19.11.	Gerhard Steffens	92 J.
20.11.	Ingeburg Mühlbrandt	87 J.
27.11.	Ruth Schumann	88 J.
29.11.	Werner Neumann	80 J.
29.11.	Helga Wagner	80 J.
08.12.	Hildegard Steinbach	82 J.
11.12.	Christa Staebner	80 J.
19.12.	Renate Pinkes	84 J.
19.12.	Maria Strahlendorf	96 J.
21.12.	Dieter Nachtigall	82 J.
01.01.	Ignat Lesner	82 J.
03.01.	Margarete Parakenings	80 J.
07.01.	Ingrid Neumann	87 J.
13.01.	Helene Vierck	93 J.
15.01.	Edith Siegmon	84 J.
18.01.	Magda Wittmaack	89 J.
22.01.	Manfred Kohwitz	82 J.
22.01.	Luise Neustock	89 J.
31.01.	Dieter Classen	81 J.
01.02.	Rudi Bunde	81 J.
02.02.	Elli Herrmann	80 J.
02.02.	Anita Schröder	94 J.
03.02.	Adine Glienke	87 J.
03.02.	Wally Bürger	94 J.
04.02.	Elke Richter	81 J.
08.02.	Wolfgang Neumann	81 J.
08.02.	Martha Peters	99 J.
14.02.	Ursula Godler	81 J.
16.02.	Ingrid Hein	81 J.
18.02.	Herbert Rönnfeld	80 J.
25.02.	Olga Dippel	83 J.
05.03.	Lilian Herzig	87 J.
06.03.	Ingrid Biller	83 J.
08.03.	Rosemarie Jaster	83 J.
09.03.	Peter Martens	81 J.
13.03.	Magda Strauß	82 J.
14.03.	Rudolf Scheffler	80 J.
17.03.	Hella Möller	88 J.

GEBURTSTAGE

21.03.	Horst Neumann	84 J.
22.03.	Ernst-August Haake	82 J.
27.03.	Klaus Taube	82 J.
29.03.	Dieter Krüger	83 J.
29.03.	Hans Lammert	93 J.
30.03.	Dürke Plambeck	80 J.
31.03.	Greta Ludwig	81 J.
03.04.	Renate Stölting	80 J.
03.04.	Rita Bebensee	83 J.
05.04.	Ursula Bieler	80 J.
07.04.	Ingrid Feller	83 J.
08.04.	Lissi Feder	82 J.
09.04.	Klaus Iser	83 J.

Wir wünschen den Jubilaren alles Gute zum Geburtstag und Gottes Segen für das kommende Lebensjahr!
Veröffentlicht werden alle Geburtstage ab 80 Jahren, kirchliche Amtshandlungen sowie Ehejubiläen ab 50 Jahren.
Wer keine Veröffentlichung wünscht, teile dies bitte dem Kirchenbüro (Tel.: 712314) mit.

AMTSHANDLUNGEN

Bestattungen

Edeltraut Möllgaard	81 Jahre
Herta Först	82 Jahre
Luise Tinneberg	92 Jahre
Brigitte Behrens	83 Jahre
Horst Walter	81 Jahre

Ehejubiläen

Goldene Hochzeit feiern:
29.11. Margit und Gert Langmaack
12.12. Ute und Rudolf Scheffler
07.02. Heidi und Walter Jörs
21.02. Ute und Jochen Butenschön
07.03. Christel und Arthur Franke
28.03. Ursula und Gerd Schmitt

Trauung

Danja und Martin Wegner

Taufen

Dilayla Fojut
Ileynah Fojut
Fynn Renhof
Emma Gotthard
Emily Kirsch

WUSSTEN SIE SCHON...

• ... dass der Gemeindebrief „***blickpunkte***“ in ehrenamtlicher Arbeit erstellt wird (Beiträge, Fotos, Gestaltung und Satz)? Nur für Druck und Verteilung nehmen wir professionelle Unterstützung in Anspruch.

• ... dass Anzeigen im Gemeindebrief gar nicht so viel kosten, aber bis zu 3.000 Haushalte erreichen? Gerne drucken wir auch Ihre Werbung ab!

• ... dass der Gemeindebrief nur teilweise über Kirchensteuer finanziert wird? Der andere Teil der Druck- und Verteilungskosten wird über die Werbung unserer Anzeigenkunden gedeckt.

• ... dass die monatlichen Sitzungen des Kirchengemeiderates öffentlich sind? Nur bei Personalangelegenheiten u.ä. ist die Öffentlichkeit ausgeschlossen - schauen Sie doch mal vorbei!

• ... dass sich die Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel bei unserer Gemeinde für ca. 500 kg im Sommer 2018 gespendete Kleidung bedankt haben? - Den Dank geben wir gern an alle Spenderinnen und Spender weiter!

Gegründet 1949
Hauser
Bestattungen e.K.
Ihr Bestattungsinstitut in Kiel & Umgebung.
Wir sind jederzeit für Sie erreichbar unter:
0431 / 611 30
Sophienblatt 73, 24114 Kiel · info@hauser-bestattungen-kiel.de

KLEIDERSAMMLUNG IM WINTER

für Wärme und Würde ...

Deutsche Kleider-stiftung
Kleidung sammeln und fairteilen

Kleidersammlung

Kleidung – Schuhe – Haushaltswäsche

der Ev.-Luth. Kreuz-Kirchengemeinde

Kiel

Bringen Sie bitte Ihre Kleidung und Schuhe sowie Haushaltswäsche im Plastikbeutel oder gut verpackt

von Montag, 28. Januar 2019
bis Freitag, 01. Februar 2019
in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr

zu folgender Sammelstelle:

Gemeindezentrum,
Barkauer Straße 11a

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen Ihre Kirchengemeinde und die Deutsche Kleiderstiftung.

Diakonie

Bitte geben Sie nur Spenden in guter Qualität ab.

FAIR wertung

Rechtliche Hinweise: Die Durchführung der Sammlung erfolgt durch die Spangenberg Textilien GmbH – gebrauchte Kleidung für humanitäre Hilfe, Magdeburger Tor 15, 38350 Helmstedt, Tel.: 0 53 51. 5 23 54-0 als Dienstleister für die Deutsche Kleiderstiftung/Spangenberg-Sozial-Werk e.V.
Prüfen Sie bitte die Kleidung, die Sie uns spenden. Für Wertsachen, insbesondere Bargeld und Schmuck, die in der Kleidung verblieben sind, können wir keine Haftung übernehmen.

***Pastor* Dr. Wolfgang Lau**
Tel 0431 - 7197818 wo.lau@gmx.net

***Pastorin* Susanne Lau**
Tel 0431 - 26096893 su.lau@gmx.net
Barkauer Str. 11, 24145 Kiel

***Kirchenbüro*:**
Gemeindesekretärin Mareike Köhne
Barkauer Str. 11a, 24145 Kiel
kreuzkirche.kiel@kielnet.net
www.kreuzkirche-kiel.de
Tel 0431 - 712314 / Fax 0431 - 71573

***Bürozeiten*:**
Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 - 12 Uhr
Donnerstag von 16 - 18 Uhr

***Kirchenmusik*:**
Christiane Etzold
Tel 04346 - 601417
chrissel5@aol.com

Jugendarbeit:
Diakon Sebastian Schneider
Tel 0160 - 147 81 82
kijuki.schneider@gmail.com
Christoph Kumnick
Tel. 0431 - 28921004
christoph@kumnick.eu

KiTa „Die Kirchenzwerge“:
Anke Hahnert-Guettouche
Tel 0170 7038486
ev.kita-kirchenzwerge@altholstein.de
Mo. - Fr. 7.30 - 16.00 Uhr

Gemeindebrief „blickpunkte“:
Öffentlichkeitsausschuss des KGR der ev.-luth. Kreuzkirchengemeinde Kiel
redaktion.blickpunkte@gmx.de

Prädikantin Fenja Machura und Sekretärin Mareike Köhne unterstützen die Gemeindearbeit z.T. auch ehrenamtlich!

Möchten Sie gezielt unsere kirchliche Arbeit unterstützen? - unser Spendenkonto:

Kreuzkirche Kiel: Ev. Luth. Darlehensgenossenschaft, IBAN:
DE 48 5206 0410 0006 4051 18
BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie den **Spendenzweck** an
(z.B. Kinder- und Jugendarbeit, Tansania allgemein, Tansania AIDS-Waisen, Hühner für Himo, Bauunterhaltung)

Vielen herzlichen Dank!

Eine **halbe Seite** Platz **(nicht weniger)** für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine **hoch aufgelöste Datei** ausgetauscht.

Anzeige

SOS KINDERDORF

Erlebte Liebe weitergeben.

„Das will ich mir schreiben in Herz und Sinn, dass ich nicht für mich auf der Erde bin. Dass ich die Liebe, von der ich lebe, liebend an andere weitergebe."

Mit diesem Zitat beschließt Marianne Havemann die Biographie ihrer Adoptivmutter. Zeilen, die die rührige Dame nicht nur schrieb. So lebte sie.

Aussichtsreich begann ihr Leben nicht: 1927 unehelich geboren, ins Heim gegeben, vernachlässigt. Doch das Schicksal der kleinen Marianne wendet sich zum Guten. Einjährig wird sie von Ilse Havemann adoptiert, die ihr Zuneigung schenkt, wie es nur eine Mutter kann. Nach der Trennung der Adoptiveltern zieht Marianne Havemann mit ihrer Mutter zu den Großeltern nach Güstrow und wächst zu einer selbstbewussten jungen Frau heran. Als sie 1951 in den Westen flieht, holt sie so bald wie möglich ihre Mutter aus der DDR zu sich. Über 20 Jahre leben die beiden harmonisch miteinander, reisen viel, sind unzertrennlich. Zuletzt pflegt Marianne Havemann ihre Mutter hingebungsvoll bis diese mit 94 Jahren stirbt.

Die Erlebnisse ihrer eigenen Kindheit und die tiefe Zuneigung zwischen ihr und ihrer Mutter, weckten in Marianne Havemann ihren Herzenswunsch: Sie bat den SOS-Kinderdorf e.V., für den sie schon viele Jahre spendete, sich um ihren Nachlass zu kümmern und setzte ihn zu ihrem Erben ein. Mit ihrem Vermögen schenkt sie damit heute benachteiligten Kindern und Jugendlichen eine Perspektive und die Geborgenheit, die sie einst durch ihre Mutter erfahren durfte.

Ihr letzter Wille kann ein neuer Anfang sein.

- Wir kümmern uns selbstverständlich um Ihre Bestattung und die Grabpflege ganz in Ihrem Sinne.
- Wir leiten mit Umsicht alle notwendigen Schritte zur Abwicklung Ihres Nachlasses in die Wege, kündigen Verträge und lösen Ihren Haushalt auf.
- SOS-Kinderdorf ist von der Erbschaftssteuer befreit.
- Sie wünschen keine Blumen am Grab? Bitten Sie um eine Kranzspende und schenken Kindern eine Zukunft.

Sie möchten mehr darüber erfahren? Wir beraten Sie gerne:

Frau Dr. Späth und KollegInnen
Telefon 089 12606-123
erbehilft@sos-kinderdorf.de

SOS-Kinderdorf e.V.
Renatastraße 77, 80639 München
www.sos-kinderdorf.de/testament

Bitte auf einer rechten Seite platzieren!